

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die 22. Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 29.03.2007
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Anwesend waren:

Vorsitzende

Bürgermeisterin Doris Berlin

Fraktion der CDU/FDP

Stadtrat Rudolf Quack

Stadtrat Henry Stricker

Linkspartei PDS

Stadtrat Siegfried Nocke

Fraktion der SPD

Stadtrat Manfred Ertelt

Fraktion des Bürgerblocks

Stadträtin Petra Gorn

Beratendes Mitglied

Ortsbürgermeister Karl Puhlmann

Verwaltung

Frau Marlis Simon

Es fehlten entschuldigt:

Fraktion der CDU/FDP

Stadtrat Wolfgang Tylsch

Fraktion der FWG

Stadtrat Wolfgang Lewerenz

Gäste: keine

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒

war nicht gegeben: ☐

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Die Bürgermeisterin begrüßte alle anwesenden Hauptausschussmitglieder und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte sie auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam. Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	6	0	6	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Die Bürgermeisterin wies darauf hin, dass die Hauptausschussmitglieder, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben und die betreffende Person im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen hat.

3. Bestätigung der Niederschrift der 21. Sitzung des Hauptausschusses vom 06.03.2007

Ergänzung der Niederschrift im öffentlichen Teil Pkt. 6 – Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2007:

Stadtrat Quack → Im Vorbericht (S. 11) sind Angaben zum %ualen Anteil der Personalkosten gemessen an den Gesamtausgaben unter Berücksichtigung des durch die Gemeinden zu zahlenden Personalkostenersatzes enthalten. Stadtrat Quack ist mit dieser Darstellung nicht einverstanden. Er kommt auf einen %-satz von 37,6 % (gemessen an den Gesamteinnahmen).

Die Bürgermeisterin erläuterte dazu, dass die Bezugsgröße grundsätzlich die Gesamtausgaben sind, da 1. mit den Ausgaben die Aufgaben zu realisieren sind und 2. normalerweise die Ausgaben der Verwaltungshaushalte der gesamten Mitgliedsgemeinden der VG mit einbezogen werden müssten.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung

8	6	0	5	0	1
---	---	---	---	---	---

4. Genehmigung der Niederschrift der 18. Sitzung des Stadtrates vom 27.02.2007

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung

8	6	0	6	0	0
---	---	---	---	---	---

5. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Hauptausschusses gemäß § 50 (2) GO LSA**
In der letzten Sitzung wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

6. **Anfragen und Mitteilungen**

Stadtrat Quack informierte, dass am 28.3. in Cobbelsdorf die Sitzung des Gemeinschaftsausschusses stattfand. Im Anschluss an diese Sitzung erläuterte Frau Gebauer die Umbaumaßnahmen im Dorfgemeinschaftshaus und lud zu einem Rundgang ein. Neben den Bürgermeistern der Gemeinden war von den Stadträten nur Herr Quack anwesend. Er musste den gesamten Unmut der Bürgermeister über sich ergehen lassen, dass die Stadträte sich nicht für die Belange der Gemeinden interessieren usw.

Zurzeit liegt eine etwas angespannte Stimmung vor, sicher besonders geschuldet der Problematik Einheitsgemeinde.

Die Bürgermeisterin informierte, ausgehend von der Forderung des Kliekener Bürgermeisters, zu Kontrollen des ruhenden Verkehrs auch nach Feierabend und an Sonnabenden in der Gemeinde Klieken, dass der vorhandene Personalbestand nicht ausreicht, um diesen Forderungen nachzukommen.

Sollten die Gemeinden diese Kontrollen wünschen, muss es über zusätzliches Personal erfolgen, was dann aber auch durch die Gemeinden zu finanzieren ist.

Stadträtin Gorn fragte an zu freilaufenden Hunden, da dieses Problem immer wieder auftritt.

Die Bürgermeisterin antwortete, dass mit einem Hundehalter bereits Gespräche unter Erteilung von Auflagen geführt wurden.

Danach beendete die Bürgermeisterin den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 03.04.2007

Berlin
Bürgermeisterin

Simon
Protokollantin